



Vytenis ANDRIUKAITIS

Member of the European Commission

Berl 08/369
Rue de la Loi, 200
B-1049 Brussels - Belgium
Tel. 00.32.2.295.41.59
e-mail: vytenis.andriukaitis@ec.europa.eu

Herrn Oliver Paasch
Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Klötzerbahn 32
B-4700 Eupen
E-mail: kab.paasch@dgov.be

Brüssel, **15. 02. 2017**
ARES (2017)

Sehr geehrter Herr Paasch,

vielen Dank für Ihr an Präsident Juncker gerichtetes Schreiben, mit dem Sie ihm die Resolution des Parlamentes der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zum Thema endokrine Disruptoren zukommen ließen.

Das EU-Chemikalienrecht gründet auf dem Vorsorgeprinzip, und ich befürworte die strikte Durchsetzung der geltenden Vorschriften.

Im Juni 2016 hat die Kommission eine Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat über endokrine Disruptoren¹ sowie eine Folgenabschätzung² einschließlich der zugehörigen unterstützenden Dokumentation veröffentlicht.

Sie ergänzen die von der Kommission im Zusammenhang mit der Pflanzenschutzmittelverordnung und der Biozidprodukteverordnung vorgeschlagenen Entwürfe der Kriterien für die Bestimmung endokriner Disruptoren³. Diese Kriterien basieren auf der Definition der WHO und enthalten die Grundsätze für die Einbindung dieser Definition in die EU-Verfahren zur Genehmigung von Wirkstoffen, die in Pflanzenschutzmitteln und Bioziden verwendet werden. So wird beispielsweise vorgeschlagen, zur Bewertung von Stoffen im Hinblick auf die Kriterien sämtliche einschlägigen wissenschaftlichen Daten aus In-vivo- und In-vitro-Untersuchungen heranzuziehen.

1 <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=COM:2016:0350:FIN>

2 http://ec.europa.eu/health/endocrine_disruptors/impact_assessment_en

3 http://ec.europa.eu/health/endocrine_disruptors/next_steps/index_de.htm

Die Mitteilung betont die Bedeutung der im Zusammenhang mit der Pflanzenschutzmittelverordnung und der Biozidprodukteverordnung vorgelegten Kriterienentwürfe für andere Politikbereiche und fasst die Tätigkeit der Kommission im Bereich endokrine Disruptoren zusammen.

Die Kriterienentwürfe werden derzeit im Kontext der geltenden gesetzlichen Verfahren mit den EU-Mitgliedstaaten diskutiert. Die Protokolle aller früheren Sitzungen zu diesem Thema sind für die Öffentlichkeit zugänglich.⁴

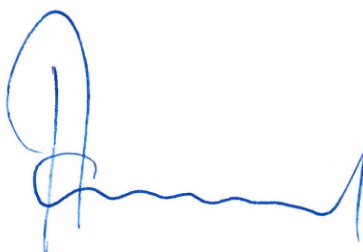
Um Zeit zu sparen und eine schnellstmögliche Umsetzung zu ermöglichen, haben die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) gemeinsam mit der Ausarbeitung eines Leitliniendokuments zur Anwendung der wissenschaftlichen Kriterien begonnen.

All diese im Jahr 2016 eingeleiteten oder abgeschlossenen Aktivitäten zeigen, dass die Kommission im Bereich endokrine Disruptoren aktiv ist und dass das Vorsorgeprinzip beachtet wird, um ein hohes Maß an Gesundheits- und Umweltschutz sicherzustellen.

Mir ist bewusst, dass es sich bei der Entscheidung über die Kriterien für die Bestimmung endokriner Disruptoren um eine äußerst komplexe, bedeutende und sensible Angelegenheit handelt. Vor der Vorlage der Entwürfe der wissenschaftlichen Kriterien habe ich mir alle Ansichten genau angehört. Ich hoffe, Sie stimmen mir zu, dass es für Gesundheit und Umwelt wenig förderlich wäre, die Annahme der Kriterien aufzuschieben.

Daher möchte ich Sie bitten, unseren Ansatz zu unterstützen, damit die EU den Schutz der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten kann.

Mit freundlichen Grüßen



⁴ http://ec.europa.eu/health/endocrine_disruptors/next_steps_de